

2017-08-08

**Stadt Dessau-Roßlau**Zerbster Straße 4  
06844 Dessau-Roßlau  
Tel.: 0340/2040**Niederschrift****über die Sitzung des Betriebsausschusses Anhaltisches Theater am 01.06.2017**

**Sitzungsbeginn:** 16:30 Uhr  
**Sitzungsende:** 17:10 Uhr  
**Sitzungsort:** Raum 228, Rathaus Dessau

**Es fehlten:****Fraktion Die Linke.Dessau-Roßlau**

Sanftenberg, Angela entschuldigt

**Fraktion der SPD**

Müller, Angela entschuldigt

**Fraktion Pro Dessau-Roßlau**

Otto, Hans-Georg entschuldigt

**Fraktion der AfD**

Mrosek, Andreas entschuldigt

**Öffentliche Tagesordnungspunkte****1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit**

**Der Vorsitzende des Betriebsausschusses, Dr. Reck** begrüßte die anwesenden Teilnehmer und eröffnete die Sitzung. Er stellte die form- und fristgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit mit 7 stimmberechtigten Ausschussmitgliedern fest. Entschuldigt waren Frau Angela Müller und Herr Hans-Georg Otto.

**2. Beschlussfassung der Tagesordnung**

**Herr Dr. Reck** verwies auf die vorliegende Tagesordnung und bat um entsprechende Vorschläge bzw. Hinweise seitens der Beratungsteilnehmer zur Tagesordnung.

**Herr Glathe** merkte zur Tagesordnung an, dass im nichtöffentlichen Teil der Sitzung zum Punkt 8.1. – Personalangelegenheiten – keine Beschlussvorlage ausgereicht wurde. Herr

Glathe hat zu diesem Punkt wenigstens eine Tischvorlage erwartet, damit er ein Papier in Händen hat und in der Fraktion entsprechend aussagefähig ist.

**Herr Dr. Reck** führte aus, dass man sich mit dem Dezernat II dazu verständigt hat, in der heutigen Sitzung nochmals eine Abstimmung zur Personalangelegenheit ohne Einreichung einer Beschlussvorlage durchzuführen.

Es wurden keine weiteren Hinweise zur Tagesordnung vorgebracht.

**Die Tagesordnung wurde einstimmig bestätigt.**

**Abstimmungsergebnis: 7/0/0**

### **3. Genehmigung der Niederschrift vom 21.03.2017**

Die Niederschrift der letzten Sitzung vom 21.03.2017 wurde den Ausschussmitgliedern mit der Einladung zugesandt. Zur vorliegenden Niederschrift gab es keine Anmerkungen seitens der Sitzungsteilnehmer. Herr Dr. Reck stellte die Niederschrift zur Abstimmung. Die Niederschrift wurde von 6 Ausschussmitgliedern sowie einer Stimmenthaltung mehrheitlich genehmigt.

### **4. Bekanntgabe der Beschlüsse nichtöffentlicher Sitzungen des Gremiums**

In der letzten Sitzung wurden keine nichtöffentlichen Beschlüsse gefasst. **Herr Dr. Reck** verwies auf die Informationsvorlagen zum Premieren- und Spielplan sowie den Konzertplan des Anhaltischen Theaters Dessau für die Spielzeit 2017/2018, die im nichtöffentlichen Teil der Sitzung zustimmend zur Kenntnis genommen wurden.

Herr Robert Hartmann /SPD Fraktion erschien zur Sitzung.

### **5. Einwohnerfragestunde**

Es lagen keine Einwohneranfragen vor.

### **6. Öffentliche Anfragen und Informationen**

- 6.1 Analyse zur Erfüllung des Wirtschaftsplanes 2017 und Bericht über die Umsetzung des Personalkonzeptes des Anhaltischen Theaters zum 31.03.2017**  
**Vorlage: IV/029/2017/IV-ATD**

**Herr Dr. Reck** bat die Theaterleitung um entsprechende Ausführungen zur Analyse.

**Herr Wengler** übermittelte nachfolgende Informationen zur Erfüllung des Wirtschaftsplanes 2017 sowie zur Umsetzung des Personalkonzeptes des ATD mit Stand vom 31.03.2017. Die vorliegende Analyse zum Wirtschaftsplan im ersten Quartal zeigt ein unauffälliges Bild in ihrer Darstellung. Erkennbar ist, dass die Umsatzerlöse aus den Vorstellungen gegenüber dem Plan im 1. Quartal 2017 höher ausfallen. Dies resultiert aus den gut besuchten eigenen Vorstellungen sowie den durchgeführten „Zu Gast“-Veranstaltungen in diesem Zeitraum. Das Theater konnte im Vergleich zum Vorjahr erheblich mehr Besucher verzeichnen. Es zeigt sich somit insgesamt eine recht positive Entwicklung bei den Einnahmeerlösen und den Besucherzahlen.

**Herr Wengler** verwies auf einen weiteren Punkt in der Analyse - den Personalaufwand -. Hier liegt das Theater unter dem Plan. Es wurde hier weniger Geld ausgegeben, als in diesem Bereich geplant wurde. Der Grund dafür ist allen Anwesenden klar. Das Theater versucht auf der Grundlage des Strukturanpassungsprogramms an allen möglichen Stellen im Personalbereich Gelder einzusparen. Es zeigt sich trotz allem eine Erhöhung des Gesamtvolumens zum Vorjahr, was auf die Erhöhungen der Gagen- und Gehälter nach neuen Tarifsteigerungen in der vergangenen Zeit zurückzuführen ist, die nicht durch die Dynamisierung im Rahmen des Theatervertrages abgedeckt werden konnten.

**Herr Wengler** führte weiterhin den Punkt – Investitionen – an. Hier sind bisher wenige Ausgaben zu verzeichnen. Für die zur Verfügung stehenden Mittel ist zum einen die dringende Reparatur des Lastenaufzuges (Nachbau und Einsetzen eines großen Schwungrades) durch eine Firma in den Sommerferien vorgesehen. Sollte die Reparatur erfolgreich verlaufen, ist die Anschaffung eines neuen Aufzuges nicht erforderlich. Eine weitere größere Investition beinhaltet die Sanierung des Bühnenturms. Insbesondere der große Spannring, der den ganzen Turm umfasst, muss dringend saniert werden. Die Sanierung des Bühnenturmes wird etwa 250,0 T€ kosten. Dies ist eine kostengünstige Variante (ohne notwendige energetische Sanierung). Da das Theatergebäude unter Denkmalschutz steht, kann an der Außenfassade keine Dämmung angebracht werden, da die Ansicht des Bühnenturmes so erhalten bleiben muss.

Hinsichtlich der Personalreduktion informierte Herr Wengler über eine kleine Neuerung im Bericht zur Umsetzung des Personalkonzeptes, die von der Theaterleitung vorgenommen wurde. In der Tabelle ‚Plan 2017‘ sind 293,2 Stellen aufgeführt. Das IST per 31.03.2017 wird mit 294,3 Stellen dargestellt. Damit ist das Theater noch eine Stelle von der Planerfüllung entfernt. Im Moment ist nicht absehbar, ob diese Stelle noch in diesem Jahr abgebaut werden kann. Dies wird sich aus den zu führenden Gesprächen mit den Mitarbeitern in diesem Jahr ergeben. Im Jahr 2018 wird am Theater dann ein überproportionaler Abbau von Stellen, insbesondere durch Rentenabgänge, zu verzeichnen sein. Von der Verwaltungsleitung des Theaters wurde entschieden, dass von der Stichtagsbetrachtung weggegangen wird, da es wenig Sinn macht, wenn eine Stelle ein halbes Jahr nicht besetzt ist, aber wieder besetzt werden muss und nur zum Quartals-Stichtag als freie Stelle dargestellt wird. Deshalb gibt es im Vergleich zum Vorjahresstand eine leichte Abweichung der aufgezeigten Personalstellen.

**Herr Dr. Reck** dankte für die Ausführungen zur Analyse Wirtschaftsplan ATD.

**Herr Puttkammer** möchte wissen, ob man nachvollziehen kann, wie im Musiktheater oder im Schauspiel der Aufwuchs an Publikum entstanden ist.

**Herr Wengler** führte aus, dass die Besucher in den eigenen Veranstaltungen relativ konstant geblieben sind. Der große Aufwuchs an Publikum (ca. 5.000 Zuschauer) resultiert vor allem

aus den „Zu Gast“-Veranstaltungen im I. Quartal. Eine Trennung der einzelnen Sparten Musiktheater, Ballett und Schauspiel ist nicht sinnvoll, da viele der hauseigenen Produktionen spartenübergreifend inszeniert und dem Publikum präsentiert werden.

**Herr Dr. Reck** begrüßt sehr die spartenübergreifenden Inszenierungen des Theaters, z.B. bei der Schauspielproduktion „FAUST“, in der die Sparten Ballett, Puppentheater und Opernchor einbezogen sind.

Es lagen keine weiteren Anfragen seitens der Beratungsteilnehmer vor.

**Die Informationsvorlage zur Analyse zur Erfüllung des Wirtschaftsplanes 2017 und Bericht über die Umsetzung des Personalkonzeptes des ATD zum 31.03.2017 wurde zustimmend zur Kenntnis genommen.**

## 6.2 Sonstige Anfragen und Mitteilungen

**Herr Dr. Reck** informierte aufgrund der offiziellen Berichterstattung der MZ Halle über die dramatische finanzielle Lage des Theaters in Halle. Es wird kritisch verfolgt, ob die Gespräche zum neuen Theatervertrag ab 2018 für das Theater Halle mit dem Land vorgezogen werden.

Die Forderungen der Stadt Dessau-Roßlau gegenüber dem Land, bereits in diesem Jahr in die Theaterverhandlungen einzutreten, wurden bisher nicht berücksichtigt. Zunächst hieß es vom Minister und Staatssekretär, dass vor Ende des Jahres 2017 die Gespräche bereits anlaufen sollen. Vom Minister wurde in der Presse dann geäußert, dass die Vertragsverhandlungen erst im Jahr 2018 beginnen. Die Vertragsgespräche erst in 2018 zu beginnen zu lassen, hält die Stadt Dessau-Roßlau für zu spät. Die Erwartungshaltung der Stadt Dessau-Roßlau ist im Wirtschafts- bzw. Haushaltsplan formuliert. Ziel ist es, eine höhere Grundfinanzierung zu erhalten und eine stärkere Beteiligung des Landes an der Dynamisierung als bisher, so dass nicht wie bisher die Stadt Dessau-Roßlau die größeren Anteile zu tragen hat. Hier ist die Bezugsbasis die entscheidende Größe. Die Dynamisierung sollte nicht nur für die Personalaufwendungen, sondern für die Gesamtaufwendungen zum Tragen kommen. Diese Forderungen sind dem Staatssekretär seitens der Stadt Dessau-Roßlau bereits übermittelt worden.

**Herr Dr. Reck** dankte der Theaterleitung für die erbrachten künstlerischen Leistungen und für die Entwicklung des Hauses unter dem Aspekt der Mittelkürzung in den letzten Jahren. Man kann es nicht für gut heißen, wenn ein Theater sprichwörtlich „seine Hausaufgaben gemacht hat“ und dafür dann noch bestraft wird. Seitens der Stadt Dessau-Roßlau wird angestrebt, zeitgleich mit dem Theater Halle in die Vertragsverhandlungen mit dem Land einzutreten. Dies wird von Seiten der Verwaltungsspitze der Stadt und in der OB-DB nochmals thematisiert und dem Land gegenüber zum Ausdruck gebracht.

**Herr Kühne** informierte zum Thema Theater Halle, dass das Orchester mit seinen 130 Musikern einen sehr langen Haustarifvertrag abgeschlossen hatte, der jetzt erst endet. Nunmehr müsste das Orchester lt. vorliegendem Konzept eine Reduzierung auf 99 Musiker vornehmen, was nur mit betriebsbedingten Kündigungen möglich ist. Diese Reduzierung des Orchesters ist nicht im Sinne des Theaters Halle und es hofft nunmehr auf die Unterstützung des Landes mit einer höheren Finanzierung.

**Herr Weigand** merkte an, dass man sich klarmachen muss, dass in diesem Herbst die ersten Verträge für das Jahr 2019 verhandelt und abgeschlossen werden müssen. Durch das Bauhausjubiläum 2019 muss ein längerer Vorlauf bei den Vertragsverhandlungen mit bedeutenderen Gästen gewährleistet werden. Derzeit wird bereits im Theater die Spielzeit 2018/19 diskutiert und nach den Theaterferien werden dann die entsprechenden Vertragsgespräche anlaufen.

Auf die Frage von **Herrn Hartmann** zum Ablauf des Theatervertrages, bestätigte **Herr Weigand** das Auslaufen des Theatervertrages zum 31.12.2018.

**Herr Puttkammer** fragte an, ob das Bauhausjubiläum bei den Verhandlungen mit dem Land eine Rolle spielt bzw. ob im Zusammenhang mit dem Jubiläum an das Theater gewisse Erwartungen gestellt werden. Wenn man sieht, wie in Wittenberg investiert bzw. welche Gelder bereitgestellt werden, sollte man auch in Bezug auf das Bauhausjubiläum 2019 die Bedeutung des Festes für die Region und darüber hinaus deutlich machen.

**Herr Weigand** bestätigte die künftige Zusammenarbeit in Vorbereitung des Bauhausjubiläums zwischen dem Theater und der Stiftung Bauhaus. Das Bauhaus hat sich für das Jubiläumsjahr das Thema „BÜHNE“ zu Eigen gemacht.

**Herr Dr. Reck** fügte hinzu, auch wenn das Theater nicht mit einer eigenen Seite in dem vom Bauhaus und der Stadt erstellten Programmheft zum Bauhausjubiläum mit dem Titel „Gemeinsamer Aufbruch in die Moderne“ zu finden ist, ist das Theater zum Bauhausjubiläum über das Thema „BÜHNE“ ganz aktiv mit eingebunden.

Abschließend wurde dafür plädiert, dass die Gespräche zum neuen Theatervertrag auf Drängen der Stadt Dessau-Roßlau mit dem Land noch Ende 2017 beginnen müssen. Dabei sollte eine entsprechende Erhöhung der Finanzierung für das Anhaltische Theater durch das Land gefordert werden.

**Herr Weigand** stellte den z.Zt. bestehenden Unterschied der Dynamisierungszuwendung für das Theater Halle und das Theater Dessau dar. Halle erhält eine Dynamisierungszuwendung von 2,5% und Dessau 1,5%. Er fügte hinzu, dass der Stellenabbau am Anhaltischen Theater jetzt immer schwieriger wird. In manchen Bereichen des Theaters sind die anfallenden Arbeiten mit dem zur Verfügung stehenden Personal nicht mehr zu bewältigen und auch im künstlerischen Bereich sind die personellen Möglichkeiten erschöpft.

Es lagen keine weiteren Anfragen und Meinungen zum Tagesordnungspunkt vor.

## **7. Beschlussfassungen**

### **7.1 Entscheidung über Annahme von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen gemäß § 99 Abs. 6 KVG Vorlage: BV/136/2017/IV-ATD**

**Herr Dr. Reck** informierte zur vorliegenden Beschlussvorlage über Annahme von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen gemäß § 99 Abs. 6 KVG, die dem Betriebsausschuss zur Kenntnisnahme vorgelegt wurde.

Die Beschlussvorlage wird in der Sitzung des Haupt- und Personalausschusses am 07.06.2017 behandelt.

**Die Mitglieder des Betriebsausschusses haben die Beschlussvorlage über die Annahme von Spenden und Schenkungen zustimmend zur Kenntnis genommen.**

Herr Dr. Reck eröffnet den nichtöffentlichen Teil der Sitzung um 16:53 Uhr.

## **9. Schließung der Sitzung**

Herr Dr. Reck schloss die Sitzung des Betriebsausschusses um 17:10 Uhr

Dessau-Roßlau, 09.08.17

---

Dr. Robert Reck

Vorsitzender Betriebsausschuss Anhaltisches Theater

Schriftführer